

Revolution im ostfriesischen Handwerk

KAMMER Erstmals Auswahl bei Vollversammlungswahl – „Demokratische Wahlinitiative“ tritt an

NORDEN/EMDEN/RZK – Im ostfriesischen Handwerk rumort es: Eine „Demokratische Wahlinitiative Handwerk“ ist dabei, die Dominanz der Innungen bei der Wahl zur Vollversammlung der Handwerkskammer Ostfriesland (Aurich) zu brechen: Erstmals in Niedersachsen seit 1953 werde es bei der anlaufenden Kammerwahl eine zweite

Wahlliste geben, kündigte Fotografen-Meister Martinus Ekkenga aus Norden an.

Traditionell stellen die Innungen und Kreishandwerkerschaften eine Vorschlagsliste für die neue Vollversammlung. Und diese wird dann mangels Alternativen meist zur Besetzungsliste für die 16 Unternehmer-Plätze im Gremium. Das ist gemäß § 20



Martinus Ekkenga



Horst Amstätter

der Wahlordnung so in Ordnung.

Allerdings argumentiert

Martinus Ekkenga mit dem früheren HWK-Präsident Horst Amstätter aus Emden nun, dass die Innungen nur noch einen Bruchteil der Handwerksbetriebe repräsentieren: Die Mehrheit sei dort – anders als vor Jahrzehnten – nicht mehr organisiert und werde also auch nicht vertreten. Eine Alternative soll die von Ekkenga und Amstätter

gegründete Liste „Demokratische Wahlinitiative Handwerk“ sein.

In diesen Tagen verschickt die Handwerkskammer in Aurich die Wahlunterlagen an rund 5200 Betriebe. Der Wahlausgang gilt als offen.

Pikant: Gewinnen kann nur eine der beiden Listen. Der Sieger bringt alle Kandidaten durch.